

Den Boccaccio der Empfindsamen

nennt das Berliner Tageblatt

Die Geschichten von den unberührten Frauen

Von

Wilhelm Schmidtbonn

Neuaufgabe. In Ganzleinen gebunden M 5.50

„Eines der köstlichsten deutschen Novellenbücher, formal geschlossen, inhaltlich lebensvoll, ward uns hier. Überall spürte man in Schmidtbonns Werken, daß nicht nur ein starker Dichter sie schuf, sondern auch ein reiner Mensch. Hier quillt große und reine Dichtung wahrhaft aus reinem Menschentum.“

Dr. Hanns Martin Elster in der Täglichen Rundschau.

„Dies Buch ist ein Werk für reife, anspruchsvolle Köpfe; nur ihnen geht die Anmut und seelische Tiefe dieser präziösen dichterischen Gebilde auf.“

Drpltd, Köln.

„... Hier hat er kleine Begegnungen, die im Alltag gar keine Spuren hinterlassen, zu Dichtungen aufblühen lassen, die nun in einem Bande vor uns stehen wie ein Blumenbeet mit Süßigkeit und Duft der Blüten. Schmidtbonn ist einer unserer ehrlichsten Dichter, und darum ist er ein großer Dichter. Ein Dichter des Volkes, so wie Eichendorff und Mörike, Storm und Stifter wahre Dichter des Volkes sind. Ein deutscher Dichter, deutsch in seinem überpolitischen Sinne, der sagen will, daß in seinem ganzen Werke das Herz dieses deutschen Volkes schlägt, ein reines, lauterer, sehnsüchtiges Herz, ein Herz, das aufsaucht mit allen Seligen, das leidet mit allen Dulddenden.“

Otto Heuschele in der Saarbrücker Zeitung.

Bar mit 35% und 11/10. Einbände der Freizeemplare netto
Auslieferung für die Schweiz: Schweizer Vereinsfortiment, Olten, für Österreich: Robert Mohr, Wien

Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart Berlin Leipzig

Ⓜ